



Kreisverband Regensburg

Orleansstr. 3  
93055 Regensburg  
Tel 0941/793017

[vcd-regensburg@vcd-bayern.de](mailto:vcd-regensburg@vcd-bayern.de)  
[www.vcd-bayern.de/regensburg](http://www.vcd-bayern.de/regensburg)

Herrn Oberbürgermeister  
Hans Schaidinger  
Altes Rathaus

93047 Regensburg

vorab per E-mail

Frau Planungsreferentin  
Christine Schimpfermann  
D.-Martin-Luther-Straße 1

93047 Regensburg

vorab per E-mail

Regensburg, den 10.11.2009

## ÖPNV-Ersatztrasse Steinerne Brücke

Sehr geehrter Herr Schaidinger,  
sehr geehrte Frau Schimpfermann,

mit großer Verwunderung und Bestürzung hat der VCD-Kreisverband Regensburg Ihre Aussagen in den Medien zum Thema ÖPNV-Ersatztrasse Steinerne Brücke zur Kenntnis genommen.

Diese Aussagen stellen einen Affront gegenüber allen Personen und Institutionen dar, die seit dem Jahr 2005 in wahrlich nicht immer vergnügungssteuerpflichtigen Veranstaltungen die Interessen des ÖPNV, seiner Nutzerinnen und Nutzer, der Wirtschaftskraft und Lebendigkeit der Altstadt sowie des Stadtnordens und der angrenzenden Gemeinden des Landkreises vertreten haben.

Es mutet mehr als befremdlich an, dass plötzlich nicht mehr fundierte Untersuchungen (Verkehrsuntersuchung Großraum Regensburg, Regionaler Nahverkehrsplan, Untersuchung zu Liniennetzalternativen ohne zusätzliche Donauquerung), sondern die Lautstärke des Protests zum Gradmesser der Berechtigung einer objektiv erkennbaren Notwendigkeit erhoben werden – nach dieser Logik gewinnt die immerhin von mehr als 6.000 Bürgerinnen und Bürgern erhobene Forderung nach Einhausung der Ostumgehung eine neue Qualität, denn die in diesem Fall objektiv fehlende Berechtigung der Forderung ist dann ja auch kein Kriterium mehr ...

Dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht alle Projekte in der wünschenswerten zeitlichen Nähe realisiert werden können, ist für jedermann nachvollziehbar und verständlich. Weder verständlich und noch viel weniger akzeptabel ist es jedoch, wenn eine vermeintliche kurzfristige Einsparung mit erheblichen jährlichen Mehrkosten für den ÖPNV erkaufte wird, deren Auswirkungen über den ohnehin bereits eingetretenen Attraktivitätsverlust hinaus weitere Angebotsverschlechterungen zur Folge haben werden.

Nicht zuletzt aber haben die getätigten Aussagen einen massiven Vertrauensverlust hinsichtlich der Gültigkeit von Zusagen und Vereinbarungen zur Folge: welchen Stellenwert haben beispielsweise die in breitem gesellschaftlichen Konsens erarbeiteten Aussagen des Leitbildes zur Entwicklung der Altstadt noch, wenn die dort getroffene Festlegung „*Sicherung der vorhandenen Bustrassen bzw. Gewährleistung gleichwertiger Alternativen bei Sicherung der Anbindung an das (über-)regionale Netz des ÖPNV*“ nur ein Jahr nach Beschlussfassung offenbar keine Relevanz mehr haben?

Wir wären Ihnen für eine Klarstellung Ihrer Positionen sehr verbunden. Im Sinne der offenbar erwünschten öffentlichkeitswirksameren Artikulation wird dieses Schreiben auch an einen breiteren Verteiler gesandt.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Seywald  
(Kreisvorsitzender)

Ein gutes Bus- und Bahnangebot, mehr Platz für Fahrräder, spritsparende Autos, spielende Kinder auf der Straße: So sieht nachhaltige Mobilität für den Verkehrsclub Deutschland aus.

Um diese Vision zu verwirklichen, wurde der VCD e.V. 1986 gegründet. Seitdem haben umweltbewusste mobile Menschen eine Alternative zu den herkömmlichen Automobilclubs und die Verkehrspolitik ein ökologisches Korrektiv. Derzeit unterstützen 63.000 Mitglieder und Förderer den VCD. Sie auch?

VCD - 20 Jahre ökologisch mobil!